



... ist da was?

**Wichtiges über Krankheiten, mit denen
man sich beim Sex anstecken kann**

**GIB AIDS
KEINE
CHANCE**

BZgA Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Inhalt

Einleitung	3
Wie kann man sich anstecken?	4
Wie erkennt man, dass man sich mit einer sexuell übertragbaren Krankheit angesteckt hat?	5
Was muss man tun, wenn man solche Krankheitszeichen hat?	8
Wie kann ich mich schützen?	10
Kondome	14
Tabellarische Übersicht über Erkrankungen, Ansteckungswege, Folgen, Behandlung und Schutz	19
Wo bekomme ich Hilfe und mehr Information?	30
Impressum	31

Einleitung

Auf der ganzen Welt gibt es Krankheiten, die man beim Sex bekommen kann. Man nennt sie „Sexuell übertragbare Krankheiten“. Sie werden vor allem beim Sex weitergegeben: ein Mensch bekommt die Krankheit von einem Menschen, der die Krankheit schon hat, also schon angesteckt ist.

Daher muss man wissen, wie man sich davor schützen kann!

Jeder Mensch, der Sex hat, kann eine sexuell übertragbare Krankheit bekommen, egal ob Mann oder Frau, jung oder alt.

Man muss sich hierfür nicht schämen.

Es ist sehr wichtig, dass Sie schnell zu einem Arzt oder einer Ärztin gehen, wenn Sie Krankheitszeichen haben: die meisten sexuell übertragbaren Krankheiten **kann man heilen**. Sonst können Sie **sehr** krank werden!

Wie kann man sich anstecken?

Bei einem Menschen, der angesteckt ist, sind die Krankheitserreger in Körperflüssigkeiten, vor allem im Blut, im Sperma und in der Scheidenflüssigkeit.

Deshalb ist vor allem ansteckend:

1.



2.



3.



1. **Vaginalsex** (der Penis kommt in die Scheide)
2. **Oralsex** (Sex mit dem Mund)
3. **Analsex** (der Penis kommt in den Po)

Mit manchen sexuell übertragbaren Krankheiten kann man sich auch anstecken, wenn der eigene Körper Veränderungen der Haut von einem anderen Menschen berührt (z.B. Geschwüre, Blasen). Mit manchen sexuell übertragbaren Krankheiten kann man sich auch an-

stecken, wenn mehrere Menschen dasselbe Handtuch oder denselben Waschlappen oder Schwamm benutzen.

Während der Schwangerschaft, während der Geburt und beim Stillen kann eine Mutter ihr Baby mit sexuell übertragbaren Krankheiten anstecken.

Menschen, die sich spritzen, können sich anstecken, wenn sie Spritzen und Nadeln benutzen, die auch andere Menschen vor ihnen benutzt haben.

Eine Person kann mehr als eine sexuell übertragbare Krankheit haben. **Vor allem vergrößern sexuell übertragbare Krankheiten die Gefahr einer Ansteckung mit HIV-Viren (= Krankheitserreger, die Aids auslösen)**, weil das Virus HIV leichter in Haut hineinkommen kann, die wegen einer anderen Krankheit schon kaputt ist.

Achtung: Meist kann man nicht sehen, ob ein Mensch eine sexuell übertragbare Krankheit hat oder nicht.



Wie erkennt man, dass man sich mit einer sexuell übertragbaren Krankheit angesteckt hat?

Es gibt mehrere Krankheitszeichen, an denen man eine Ansteckung merken kann. Es kommt aber auch häufig vor, dass man gar nichts sehen oder fühlen kann! Bei einer Ansteckung mit HIV-Viren, die die Krankheit Aids auslösen zum Beispiel, merken die Menschen oft viele Jahre gar nichts.

Trotzdem können sie andere Menschen anstecken!

■ **Ausfluss**

Beim Mann:

Ausfluss aus dem Penis ist ein Zeichen für eine sexuell übertragbare Krankheit. Meist ist der Ausfluss gelblich, eitrig und/oder schleimig.

Bei der Frau:

Ein weißlicher oder leicht gelblicher Ausfluss ist bei Frauen normal: Er ist wichtig und gesund. Während des Zyklus ist der Ausfluss verschieden.

Ein Zeichen für eine sexuell übertragbare Krankheit ist Ausfluss bei der Frau dann, wenn er

- unangenehm riecht
- ungewöhnlich viel ist
- eine ungewöhnliche Farbe hat (grün, gelb, bräunlich)
- eine ungewöhnliche Form hat (schleimig, eitrig oder schaumig).



Ausfluss kann nicht nur aus dem Penis und aus der Scheide kommen. Wenn man sich beim Analverkehr angesteckt hat, kann der Ausfluss bei Mann und Frau auch aus dem Po kommen.

Ausfluss ist ein typisches Zeichen für viele sexuell übertragbare Krankheiten.

■ **Schmerzen beim Wasserlassen, Jucken und Brennen**

Schmerzen beim Wasserlassen können beim Mann und bei der Frau ein Zeichen für eine sexuell übertragbare Krankheit sein. Schmerzen beim Wasserlassen heißt, dass man Schmerzen hat, wenn man pinkelt.



Auch Jucken und Brennen sind beim Mann und bei der Frau **typische** Zeichen für viele sexuell übertragbare Krankheiten.

■ **Veränderungen der Haut**

Veränderungen der Haut sind zum Beispiel:

- kleine Blasen
- Warzen
- Geschwüre = offene Haut
- Hautausschlag: Pickel und rote Flecken auf der Haut

Bei einer sexuell übertragbaren Krankheit kann man Veränderungen der Haut haben

- am Penis
- an den Schamlippen
- am und im Mund
- am und im Po
- am ganzen Körper: Hautausschlag.



Damit Sie sich nicht anstecken, dürfen Sie die Veränderungen der Haut von einem anderen Menschen nicht berühren.

Oft gehen Veränderungen der Haut nach ein paar Wochen von alleine weg.

Achtung: Das ist keine Heilung! Die Krankheit ist nur im Körper versteckt.



■ Schmerzen



Bei manchen sexuell übertragbaren Krankheiten kann die Frau Schmerzen ganz unten im Bauch (= Unterleib) haben. Es kommt aber sehr häufig vor, dass man bei einer sexuell übertragbaren Krankheit gar keine Schmerzen hat!

■ Blutungsstörungen



Blutungsstörung heißt zum Beispiel:

- Die Frau hat im Moment nicht ihre Menstruation, aber es kommt trotzdem Blut aus der Scheide.
- Der Ausfluss ist rot oder braun.
- Die Menstruation kommt gar nicht.

- Die Menstruation ist sehr unregelmäßig: manchmal kommt sie, manchmal kommt sie nicht.

Blutungsstörungen können ein Zeichen für eine sexuell übertragbare Krankheit sein.

■ Andere Krankheitszeichen

Neben Krankheitszeichen an den Geschlechtsorganen oder im Mund oder Po können sexuell übertragbare Krankheiten auch zu anderen Krankheitszeichen führen. Diese Krankheitszeichen sind nicht typisch für sexuell übertragbare Krankheiten, sondern man kann sie auch bei ganz anderen Krankheiten haben. Deshalb ist es wichtig, dass man zum Arzt geht!

Solche Beschwerden sind zum Beispiel:

- Ständig müde sein
- Fieber haben
- Keinen Appetit haben
- Erbrechen = sich übergeben
- Hautausschlag
- Halsschmerzen

Was muss man tun, wenn man solche Krankheitszeichen hat?

- Wenn Sie Krankheitszeichen haben, gehen Sie unbedingt sofort zu einem Arzt oder einer Ärztin.
- Auch wenn die Krankheitszeichen von alleine aufhören! Die Krankheitserreger können im Körper versteckt sein und später krank machen.
- Versuchen Sie nicht, sich selber zu heilen – auch nicht mit Medikamenten, die Sie noch zu Hause haben! Machen Sie genau, was der Arzt oder die Ärztin Ihnen sagt!
- Informieren Sie unbedingt Ihren Partner oder Ihre Partnerin! Es kann sonst passieren, dass Sie die Krankheitserreger immer vom einen zum anderen hin- und hergeben und sich immer wieder neu anstecken. Auch der Partner oder die Partnerin sollte sich deshalb untersuchen und behandeln lassen.

Es ist wichtig, sexuell übertragbare Krankheiten so schnell wie möglich richtig zu behandeln – dann sind viele heilbar!

Frauen können zum Beispiel zu ihrem Hausarzt oder Frauenarzt gehen, Männer zum Beispiel zum Hausarzt, zum Hautarzt oder zum Urologen. Wenn Sie eine Krankenversicherung haben, bezahlt diese die Kosten. Ohne zu bezahlen sind Untersuchungen in vielen Gesundheitsämtern möglich.

Sexuell übertragbare Krankheiten sind sehr häufig. Der Arzt kennt sie. Man muss sich daher nicht schämen, wenn man deswegen zum Arzt geht.

Wenn eine sexuell übertragbare Krankheit nicht schnell von einer Ärztin oder einem Arzt behandelt wird, können die Krankheitserreger sehr krank machen.

Beispiele für mögliche Folgen:

- Schwere Schäden an Herz, Gehirn, Leber, Augen, Knochen
- Entzündungen der Sexualorgane
- Vergrößertes Risiko für eine Ansteckung mit HIV-Viren (Aids)
- Vergrößertes Risiko für Krebs
- Unfruchtbarkeit (bei Frauen und Männern)

Es kann passieren, dass man keine Kinder mehr bekommen kann oder dass Kinder krank oder tot auf die Welt kommen.

Bei Frauen kann sich zum Beispiel durch bestimmte sexuell übertragbare Krankheiten Gebärmutterhalskrebs entwickeln.

Daher sollten sich Frauen – auch wenn sie keine Krankheitszeichen haben! – mindestens einmal im Jahr von einer Frauenärztin oder einem Frauenarzt untersuchen lassen.

Wenn sie eine Krankenversicherung haben, bezahlt diese

- bei Frauen bis zum Alter von 25 Jahren einmal im Jahr einen Vorsorgetest auf Chlamydien (Gefahr, dass man keine Kinder mehr bekommen kann)
- und bei Frauen ab 20 Jahren einmal im Jahr eine Krebsvorsorgeuntersuchung.

Wenn sie keine Krankenversicherung haben, können Sie sich in vielen Gesundheitsämtern und in Beratungsstellen, die einen Arzt oder eine Ärztin haben (zum Beispiel pro familia), untersuchen lassen, ohne zu bezahlen.

Wie kann ich mich schützen?

■ **Sexualverkehr**

Einen absoluten Schutz vor einer sexuellen Ansteckung gibt es nur, wenn sie gar keinen Sex haben. Oder in einer festen Partnerschaft oder Ehe, in der keiner der beiden bereits angesteckt ist und beide vollständig sexuell treu sind. Das finden nicht alle Menschen passend für sich. Daher ist es wichtig, sich beim Sex zu schützen.

Der wichtigste Schutz vor einer Ansteckung beim Sex ist, Kondome zu benutzen:

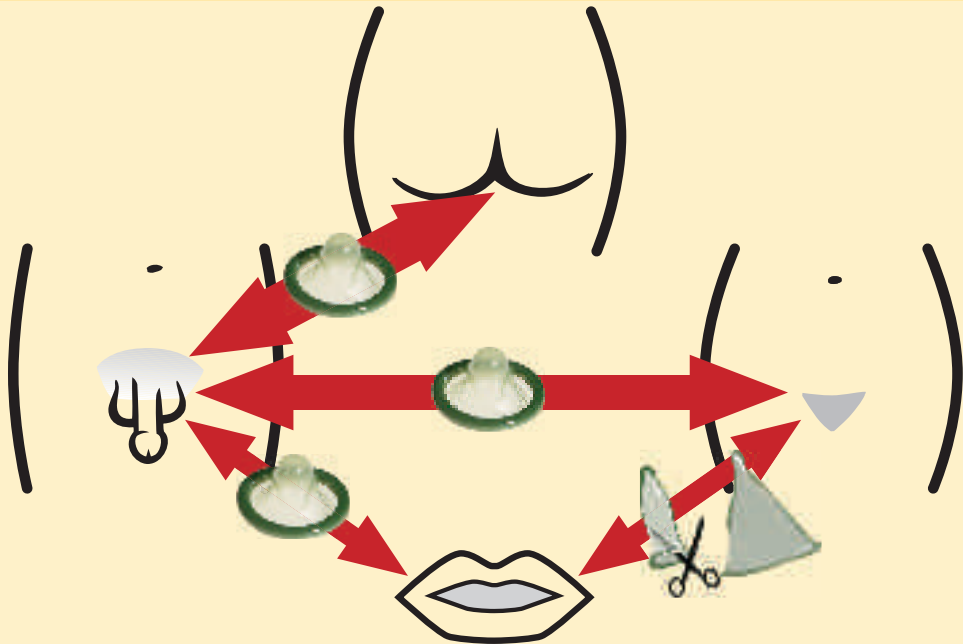
- beim Vaginalsex (der Penis kommt in die Scheide)
- beim Oralsex (der Penis kommt in den Mund)
- beim Analsex (der Penis kommt in den Po).

Wenn man kein Kondom benutzt, ist es wichtig, dass der Mann nicht in den Körper (Mund, Scheide, Po) der Partnerin oder des Partners eindringt.

Beim Oralsex mit einem Mann soll man vor allem kein Sperma in den Mund bekommen. Beim Oralsex mit einer Frau kann man verhindern, Scheidenflüssigkeit in den Mund zu bekommen: man legt ein aufgeschnittenes Kondom, Haushaltsfolie, die nicht reißt oder ein Dental Dam* auf die Scheide. Das ist besonders wichtig, wenn die Frau ihre Menstruation hat.

Mann und Frau sollten wissen, wie man Kondome benutzt. Nur das Kondom für den Mann und das Frauenkondom schützen vor Krankheiten. Alle anderen Verhütungsmittel sind kein Schutz vor Krankheiten!

* Solche Tücher erhalten Sie in manchen Apotheken oder beim Vertrieb der Deutschen AIDS-Hilfe (Tel. 030/69 00 87 13, www.wetwildworld.de).



■ **Spritzen**



Ein sehr gefährlicher Weg sich anzustecken sind Spritzen, die schon ein anderer Mensch benutzt hat. Denn in benutzten Spritzen sind kleine Blutreste, die man oft gar nicht sehen kann.

Die Krankheitserreger, die in dem Blut sind, spritzt man sich dann in den eigenen Körper!

Wenn Sie sich spritzen: niemals Spritzen und Nadeln anderen Menschen weitergeben!

Niemals Spritzen und Nadeln benutzen, die andere Menschen schon benutzt haben!

Das gilt für alle Menschen, die sich selber spritzen! Egal, ob Medikamente, Drogen oder etwas anderes, zum Beispiel Anabolika (Doping). Nehmen Sie jedes Mal neue Nadeln und Spritzen; Sie können sie in der Apotheke kaufen.

■ **Wie können die Eltern ihr Kind schützen?**

Ist die Mutter mit einer sexuell übertragbaren Krankheit angesteckt, kann sie

- während der Schwangerschaft
- während der Geburt
- beim Stillen

auch ihr Kind mit der Krankheit anstecken.

Ist der Vater mit einer sexuell übertragbaren Krankheit angesteckt, kann er die Mutter anstecken. Die Mutter kann dann während der Schwangerschaft das Kind anstecken.

Lassen Sie sich von einer Ärztin oder einem Arzt beraten und untersuchen, wenn Sie eine Schwangerschaft planen oder schwanger sind!

■ **Weitere Schutzmöglichkeiten**

Gegen **Hepatitis A** und **Hepatitis B** (Leberentzündung) kann man sich durch eine Impfung schützen. Wenn Sie eine Krankenversicherung haben, dann bezahlt die Krankenkasse die Hepatitis-B-Impfung für...

- Säuglinge und Kinder zwischen dem 9. und 18. Lebensjahr
- Menschen, die ein höheres Infektionsrisiko haben.

Junge Frauen können sich jetzt auch gegen eine **HPV-Infektion** (Gefahr von Gebärmutterhalskrebs) durch eine Impfung schützen. Die Krankenkasse bezahlt die Impfung für Mädchen zwischen dem 12. und 17. Lebensjahr.

Auch die **Kleidung und wie man sich wäscht** ist bei sexuell übertragbaren Krankheiten wichtig:

- Waschen Sie sich an den Geschlechtsteilen nicht zu oft und nicht zu selten (1- bis 2-mal am Tag). Beobachten Sie Ihren Körper beim Waschen: Hat sich etwas verändert?
- Für Frauen: Die Geschlechtsteile nur außen waschen; Scheidenspülungen und Intimsprays machen sie trocken und kaputt.

Alles, was die Scheide trocken macht, vergrößert das Risiko für sexuell übertragbare Krankheiten: die Krankheitserreger können dann leichter in die Haut hineinkommen.

Außerdem gehen bei trockener Scheide Kondome leichter kaputt! Deshalb ist es beim Geschlechtsverkehr wichtig, dass die Scheide feucht ist. Hierzu kann man Gleitmittel benutzen, die fettfrei oder wasserlöslich sein müssen.

- Unterwäsche aus Baumwolle ist besser als Unterwäsche aus Kunstfasern. Auch Slipenlagen sollte die Frau nicht ständig tragen.
- Waschen Sie sich nach der Toilette die Hände mit Seife. Setzen Sie sich nicht auf öffentliche Toiletten (Papier auf den Rand = Klobrille legen, „in der Luft sitzen“).
- Für Männer: Auch der Mann sollte sich jeden Tag mit viel Wasser waschen, besonders auch unter der Vorhaut. Dies ist wichtig, denn in die Haut der Eichel können die Krankheitserreger besonders leicht hineinkommen.

Kondome


Kondome kann man in Drogeriemärkten, Apotheken, Tankstellen, Supermärkten, Sexshops, im Internet und an Automaten kaufen. Ein Kondom kostet zwischen 50 und 80 Cent. Große Packungen sind oft billiger.

Für Menschen mit Latexallergien gibt es Kondome aus Polyurethan (ohne Latex) in Apotheken und manchen Drogeriemärkten.

Frauenkondome kann man über das Internet und in manchen Drogeriemärkten und Apotheken kaufen. Sie sind aus Latex (ungefähr 75 Cent) oder Polyurethan (ohne Latex; 2 bis 4 Euro).

■ **Worauf muss man achten?**

- Das Kondom muss eine gute Qualität haben. Achten Sie auf das europäische Zeichen **CE** oder auf das internationale Zeichen DIN EN ISO 4074.

- Achten Sie auf das Haltbarkeitsdatum. Es steht unterschiedlich auf der Kondompackung: „Verwendbar bis“ oder „Haltbar bis“ oder als Sanduhr . Dann kommt das Datum, zum Beispiel: 10-2014 oder 2014-10. Dieses Beispiel heißt: „haltbar bis Oktober 2014“.
- Nehmen Sie keine Kondome, die nicht mehr haltbar sind oder deren Verpackungsfolie abgerieben oder kaputt ist: Sie können schnell reißen.
- Bewahren Sie Kondome nie in der Hitze (Sonne, Heizung) oder an Orten auf, wo sie lange gedrückt oder gerieben werden (Hosentasche, Portemonnaie). Sie können dann schnell kaputt gehen.
- Im Gleitmittel darf kein Fett sein, denn Fett macht Kondome kaputt! Nehmen Sie kein Speiseöl, Babyöl, Hautcreme oder Ähnliches, denn da ist Fett drin! Nehmen Sie wasserlösliches oder fettfreies Gleitmittel (z.B. Femilind, KY, Softglide*). Sie bekommen es in Apotheken, Drogeriemärkten oder Sexshops.

Ausnahme: Kondome aus Polyurethan können mit allen Gleitmitteln benutzt werden.

* Anmerkung der Redaktion: Die hier genannte Auswahl ist nur beispielhaft. Die Nennung der Namen bedeutet keine Werbung für das Produkt.

■ Wie benutzt man Kondome richtig?

1.



2.



3.



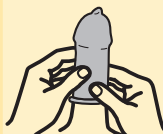
1. Machen Sie die Kondompackung vorsichtig auf.
2. Benutzen Sie das Kondom erst dann, wenn der Penis steif ist. Ist der Penis nicht beschnitten, ziehen Sie zuerst die Vorhaut von der Eichel weg.
3. Drücken Sie mit zwei Fingern oben aus dem Zipfel des Kondoms die Luft heraus und setzen Sie es so auf den steifen Penis.

! **Achtung:** Die Rolle des Kondoms muss dabei außen liegen!

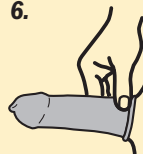
4.



5.



6.



4. & 5. Dann rollen Sie das Kondom bis ganz nach hinten ab.

Bitte nur rollen, nicht ziehen! Nehmen Sie ein neues Kondom, wenn es nicht funktioniert hat.

Anschließend können Sie **Gleitmittel** auf das Kondom machen. **Benutzen Sie beim Analverkehr immer Gleitmittel. Auch beim vaginalen Verkehr ist es wichtig, dass die Scheide feucht ist.**

Ist die Scheide trocken, kann das Kondom kaputt gehen. Außerdem können bei einer trockenen Scheide Krankheitserreger leichter in die Haut hineinkommen.

Im Gleitmittel darf kein Fett sein!

6. Ziehen Sie den Penis nach der Ejakulation sofort heraus, bevor er wieder schlaff wird!

! Achtung: Halten Sie beim Herausziehen das Kondom unten am Penis fest, damit es nicht abrutscht und im Körper bleibt.

Waschen Sie danach den Penis und die Hände. Werfen Sie das Kondom nicht in die Toilette, sondern in den Müll.

■ **Benutzen Sie jedes Kondom immer nur einmal!**

Rollen Sie das Kondom nicht vorher aus, um es zu prüfen – dadurch kann es kaputt gehen.

Benutzen Sie nie zwei Kondome übereinander, gerade dadurch können sie kaputt gehen.

Probieren Sie verschiedene Kondome aus. So können Sie entscheiden, welches Kondom für Sie am angenehmsten ist. Ein Kondom muss die richtige Größe haben und darf beim Sex nicht abrutschen.

Achtung: Fingernägel, Intimpiercings und alles andere, was spitz oder scharf ist, kann das Kondom beim Öffnen und beim Sex kaputt machen!

Achtung: Zäpfchen und Salben für die Scheide können Kondome kaputt machen. Lesen Sie die Packungsbeilage der Zäpfchen oder Salbe!

■ **Wie benutzt man Frauenkondome richtig?**

Sie können das Frauenkondom im Stehen, im Liegen und im Sitzen in die Scheide einsetzen. Im Hocken geht es besonders einfach.

1. Machen Sie die Verpackung vorsichtig auf. Nehmen Sie das Frauenkondom ganz heraus. Frauenkondome können verschieden aussehen. Aber sie haben immer eine Seite, die offen ist und eine Seite, die geschlossen ist.

Auf der geschlossenen Seite ist ein Ring oder etwas Ähnliches. Die geschlossene Seite kommt so tief in die Scheide wie möglich.

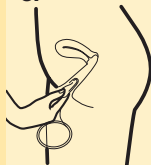
1.



2.



3.



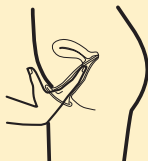
Bei manchen Frauenkondomen ist der Ring, der auf die geschlossene Seite gehört, innen im Kondom beweglich. Dann müssen Sie ihn so schieben, dass er auf der geschlossenen Seite ist.

Die offene Seite hat einen dünnen Rand. Die offene Seite bleibt draußen. Der dünne Rand liegt auf den Schamlippen.

2. Nehmen Sie das Frauenkondom an der geschlossenen Seite in die Hand. Drücken Sie den Ring zusammen. Manche Frauen drücken den Ring mit dem Daumen und dem Mittelfinger zusammen und legen ihren Zeigefinger dann zwischen Daumen und Mittelfinger.

3. Schieben Sie jetzt den zusammengedrückten Ring so weit wie möglich in die Scheide hinein. Die offene Seite des Frauenkondoms bleibt draußen, außerhalb der Scheide.

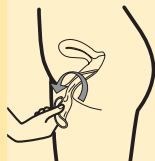
4.



5.



6.



4. Dann stecken Sie Ihren Zeigefinger auf der offenen Seite in das Frauenkondom hinein. Suchen Sie mit dem Finger den Ring der geschlossenen Seite. Schieben Sie diesen Ring dann so tief in die Scheide wie möglich.

5. **So ist das Frauenkondom richtig in der Scheide:** Die geschlossene Seite ist tief in der Scheide, die offene Seite ist draußen und das Frauenkondom ist nicht verdreht.

Wenn beim Sex die offene Seite des Frauenkondoms in die Scheide hinein rutscht oder das Frauenkondom aus der Scheide heraus rutscht oder der Penis sich nicht gut im Frauenkondom bewegen kann, dann ist Gleitmittel eine gute Hilfe. Das Gleitmittel kann man vor dem Einsetzen innen und außen auf das Frauenkondom oder auf den Penis machen. Im Gleitmittel darf kein Fett sein.

6. Nach dem Sex dreht man die offene Seite des Frauenkondoms zu. Dann zieht man es aus der Scheide und wirft es in den Müll.

Tabellarische Übersicht über Erkrankungen, Ansteckungswege, Folgen, Behandlung und Schutz

Erklärung der Symbole



oft keine Krankheitszeichen



- Ausfluss aus der Scheide und der Harnröhre
 - Ausfluss aus dem Darm nach Analsex
-



Blutungsstörungen



- Geschwüre
 - Hautveränderungen
-



Brennen



gelbe Haut



Filzläuse sind zu sehen



- Jucken
 - Hautrötungen
-



Schmerzen



ähnlich wie Grippe



- Warzen an den Geschlechtsteilen
- nicht schmerzhaft

Name der Krankheit

Mögliche Krankheitszeichen

Ansteckungswege

Chlamydien-Infektion



- oft keine oder nur leichte Krankheitszeichen!
- Ausfluss aus der Scheide und der Harnröhre, Ausfluss aus dem Po nach Analsex
- Brennen beim Wasserlassen
- Schmerzen im Unterleib
- Schmerzen beim Sex
- Blutungsstörungen
- Halsschmerzen nach Oralsex
- Blutungsstörungen

- Sex ohne Kondom

Gonorrhöe (Tripper)



- Ausfluss aus der Scheide und der Harnröhre, Ausfluss aus dem Po nach Analsex
- Brennen beim Wasserlassen
- Halsschmerzen nach Oralsex
- Blutungsstörungen

- Sex ohne Kondom
- Ansteckung auch selten über die Hände und Sexspielzeug möglich, wenn sie mit Ausfluss in Berührung gekommen sind!

Mögliche Folgen

- Entzündung im Unterleib
- Unfruchtbarkeit: man kann keine Kinder mehr bekommen (Mann und Frau!).
- Ein Kind kann bei der Geburt von seiner Mutter angesteckt werden!
- *Das Risiko, sich mit HIV-Viren anzustecken, ist höher, wenn man schon mit Chlamydien angesteckt ist!*

- Entzündung im Unterleib
- Unfruchtbarkeit: man kann keine Kinder mehr bekommen (Mann und Frau!).
- Ein Kind kann bei der Geburt von seiner Mutter angesteckt werden!
- *Das Risiko, sich mit HIV-Viren anzustecken, ist höher, wenn man schon mit Gonorrhöe angesteckt ist!*

Behandlung

- Kann durch Antibiotika geheilt werden.
- Partner müssen auch behandelt werden!
- Bis zum Ende der Behandlung kein Sex (Arzt fragen)!

- Kann durch Antibiotika geheilt werden.
- Partner müssen auch behandelt werden!
- Bis zum Ende der Behandlung kein Sex (Arzt fragen)!

Schutz

- Schützen Sie sich durch Kondome und *Frauenkondome*: sie helfen eine Ansteckung zu verhindern!
- Junge Frauen bis 25 Jahre: Lassen Sie einmal im Jahr einen kostenlosen Vorsorgetest bei Ihrem Arzt machen!

- Schützen Sie sich durch Kondome und *Frauenkondome*: sie helfen eine Ansteckung zu verhindern!
- *Kontakt mit Ausfluss vermeiden!*

Name der Krankheit

Mögliche Krankheitszeichen

Ansteckungswege

Syphilis (Lues)



- Knoten oder Geschwüre (offene Haut), die nicht weh tun
- Hautausschlag (rote Flecken)

- Sex ohne Kondom
- *Ansteckung auch durch Kontakt mit Geschwüren z.B. beim Küssen möglich!*
- Ansteckung auch über Blutreste an Spritzen und Nadeln, die schon eine andere Person benutzt hat.

Hepatitis A (Leberentzündung)



- *oft keine Krankheitszeichen!*
- manchmal ähnlich wie leichte Grippe
- gelbe Haut
- Jucken
- brauner Urin, heller Stuhl

- oft durch verunreinigte Lebensmittel oder Trinkwasser (häufig auf Reisen/im Urlaub)
- *auch durch Sex bei Kontakt von Mund und Darmausgang*

Mögliche Folgen

- Schwere Schäden an inneren Organen und an Nerven
- Ein Kind kann während der Schwangerschaft von seiner Mutter angesteckt werden.
- *Das Risiko, sich mit HIV-Viren anzustecken, ist höher, wenn man mit Syphilis angesteckt ist!*

- Heilt von alleine! Es kann aber Wochen und Monate dauern, bis man wieder gesund ist.

Behandlung

- *Kann am Anfang durch Antibiotika ganz geheilt werden, später nicht mehr ganz: Schäden an Organen gehen dann nicht mehr weg!*
- Partner müssen auch behandelt werden!
- Bis zum Ende der Behandlung kein Sex (Arzt fragen)!

- nicht notwendig

Schutz

- Schützen Sie sich durch Kondome und *Frauenkondome*: sie helfen eine Ansteckung zu verhindern!
- *Geschwüre nicht berühren!*

- **Lassen Sie sich impfen!**

Name der Krankheit

Hepatitis B und Hepatitis C (Leberentzündung)



Herpes



Mögliche Krankheitszeichen

- oft keine Krankheitszeichen!
- manchmal ähnlich wie Grippe

- Jucken
- Bläschen, Geschwüre an Geschlechtsteilen oder Po, die brennen und schmerzen
- manchmal Fieber, Muskelschmerzen, Kopfschmerzen

Ansteckungswege

Hepatitis B

- Sex ohne Kondom
- auch durch Küssen möglich!

Hepatitis C

- durch Vaginalsex oder Analsex, eher selten!

Hepatitis B und C

- Ansteckung über Blutreste an Spritzen, Nadeln und anderen spitzen Gegenständen (Schere, Rasierklinge), die andere schon benutzt haben.

Sex

- beim Berühren von offenen Hautveränderungen, z.B. beim Küssen

Mögliche Folgen

Hepatitis B

- Heilt nach 3 bis 5 Monaten oft von alleine!
- Wenn die Krankheit nicht heilt, kann sie nach Jahren die Leber zerstören!

Hepatitis C

- Heilt meist nicht mehr und zerstört dann die Leber!

- Krankheitszeichen können verschwinden; die Krankheit kann wieder ausbrechen, wenn man Stress hat oder schwach und krank ist.
- Ein Kind kann bei der Geburt durch die Mutter angesteckt werden!
- Das Risiko, sich mit HIV-Viren anzustecken, ist höher, wenn man mit Herpes angesteckt ist!

Behandlung

Hepatitis B

- Wenn die Krankheit nicht heilt, kann sie behandelt werden, aber man wird nicht mehr ganz gesund.

Hepatitis C

- Anfangs ist eine Behandlung möglich, später ist sie sehr schwierig.

- Salben oder Tabletten gegen die Erreger helfen gegen die Beschwerden, können die Krankheitserreger aber nicht endgültig aus dem Körper entfernen.

Schutz

Hepatitis B

- **Lassen Sie sich impfen! Hepatitis B und C**
- Schützen Sie sich durch Kondome und *Frauenkondome*: sie helfen eine Ansteckung zu verhindern!
- Beim Spritzen nur neue Nadeln/ Spritzen verwenden.
- *Piercing, Tätowieren, Ohrlochstechen nur bei Fachleuten!*

- *Kondome und Frauenkondome* helfen, eine Ansteckung zu verhindern.
- Bläschen und offene Haut nicht berühren.

Name der Krankheit

Mögliche Krankheitszeichen

Ansteckungswege

HPV-Infektion, Feigwarzen



- Warzen an den Geschlechtsteilen, die nicht weh tun

- Sex ohne Kondom

HIV/AIDS



- oft viele Jahre keine Krankheitszeichen!
- manchmal am Anfang wie Grippe

- Sex ohne Kondom
- *Besonders groß ist das Risiko, sich mit HIV anzustecken, wenn man bereits eine andere sexuell übertragbare Krankheit hat!*
- Ansteckung auch über Blutreste an Spritzen und Nadeln, die von anderen schon benutzt wurden.

Mögliche Folgen

- manchmal Gebärmutterhalskrebs bei der Frau oder Analkrebs beim Mann

- Nach Jahren wird die Körperabwehr so geschwächt, dass die Krankheit Aids ausbrechen kann.
- Ein Kind kann während der Schwangerschaft, bei der Geburt und beim Stillen von seiner Mutter angesteckt werden!

Behandlung

- Die Warzen können durch den Arzt entfernt werden.
- *Frauen sollten einmal im Jahr eine Krebsvorsorge-Untersuchung bei ihrem Frauenarzt machen lassen!*
- *Auch Männer sollten regelmäßig zu Vorsorge-Untersuchungen bei ihrem Hausarzt gehen!*

- Eine Heilung der Krankheit ist nicht möglich, sie kann aber heute behandelt werden, dann verläuft sie langsamer.
- Durch die Medikamente kann man heute fast immer verhindern, dass ein Kind bei Schwangerschaft oder Geburt von seiner Mutter angesteckt wird.
- *Aber: auch wenn behandelt wird, kann man ein Leben lang andere Menschen anstecken!*

Schutz

- *Kondome und Frauenkondome helfen, eine Ansteckung zu verhindern.*
- *Direkten Kontakt mit den Warzen vermeiden!*
- *Es gibt eine Impfung gegen HPV. Fragen Sie Ihren Arzt danach.*

- *Kondome, Frauenkondome und Safer Sex verhindern eine Ansteckung sehr gut!*
- Beim Spritzen nur neue Spritzen und Nadeln benutzen!
- *Bei Schwangerschaft oder besser vorher HIV-Test machen!*

Name der Krankheit

Mögliche Krankheitszeichen

Ansteckungswege

Pilze



- Ausfluss aus der Scheide
- rote Haut, starkes Jucken und Brennen an den Geschlechtssteilen

- Sex ohne Kondom
- *Pilzkrankungen können aber bei geschwächter Körperabwehr auch von selber entstehen!*

Trichomonaden



- Ausfluss
- Jucken und Brennen
- beim Mann oft gar keine Beschwerden
- Schmerzen beim Wasserlassen

- Sex ohne Kondom
- *auch über feuchte Gegenstände (Handtücher, Sexspielzeug), die andere schon benutzt haben*

Filzläuse, Milben (Krätze)



- Jucken und Rötungen der Haut
- Schwellung auf der Haut (grau, schorfig)
- Läuse sind zu sehen.

- vor allem durch engen Körperkontakt beim Sex

Mögliche Folgen

- Bei geschwächter Körperabwehr können die Pilze den ganzen Körper befallen.

- Das Risiko, sich mit anderen sexuell übertragbaren Krankheiten anzustecken, ist höher, wenn man schon mit Trichomonaden angesteckt ist.

Behandlung

- Salben, Zäpfchen oder Tabletten, die gegen die Pilze wirken, helfen gegen die Beschwerden.
- Partner sollten auch behandelt werden.

- Scheidenzäpfchen vom Arzt oder Tabletten heilen die Krankheit.
- Partner müssen auch behandelt werden!

- Filzläuse und Milben werden mit chemischen Mitteln abgetötet, Kleidung muss desinfiziert werden.
- Partner und auch Familienmitglieder müssen mitbehandelt werden!

Schutz

- Benutzen Sie keine Seife beim Waschen der Geschlechtsteile!
- *Machen Sie keine Spülungen der Scheide!*
- Benutzen Sie besser keine Intimsprays oder Intimlotionen!

- *Kondome und Frauenkondome* helfen, eine Ansteckung zu verhindern.

- Vollständiger Schutz nicht möglich!
- Pflegen Sie Ihren Körper, tragen Sie saubere Kleidung! Dann bemerken Sie eine Ansteckung eher!
- *Vermeiden Sie es, in ungepflegten, schmutzigen Betten zu schlafen!*

Wo bekomme ich Hilfe und mehr Information?

Wenn Sie Krankheitszeichen haben, gehen Sie unbedingt und früh zu einer **Ärztin** oder einem **Arzt!**

Wenn Sie Fragen haben, können Sie auch zu einem **Gesundheitsamt** in Ihrer Nähe gehen: dort können Sie sich beraten lassen, ohne dass Sie Ihren Namen nennen müssen.

Oder rufen Sie die **Telefonberatung der BZgA** an. Dort können Sie Ihre Fragen stellen und Adressen von Beratungsstellen in Ihrer Nähe bekommen:

■ **Tel.: 0221/892031**

jeden Tag ab 10 Uhr oder per E-Mail unter

■ **telefonberatung@bzga.de**

Noch mehr Infos über Krankheiten, mit denen man sich beim Sex anstecken kann, finden Sie im Internet:

■ **www.gib-aids-keine-chance.de**

Bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung können Sie **kostenlos Informationsbroschüren** zum Thema **bestellen**, zum Beispiel:

■ **HIV-Übertragung und Aids-Gefahr** (Wo besteht ein Risiko, sich mit HIV-Viren anzustecken? Wo besteht kein Risiko? Wie kann man sich schützen?)

■ Best.-Nr. 70280000 Deutsch

■ Best.-Nr. 70280060 Türkisch

■ Best.-Nr. 70280070 Englisch

■ Best.-Nr. 70280080 Französisch

■ Best.-Nr. 70280110 Russisch

■ **Safer Sex... sicher**

(Info zu Safer Sex: Schutz vor einer Ansteckung mit dem Virus, das Aids auslösen kann und andere Krankheiten, die beim Sex übertragen werden).

■ Best.-Nr. 70420000

Bestelladresse:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung,
51101 Köln

■ Per Fax: 0221/8992-257

■ Per E-Mail: order@bzga.de

■ Per Internet: www.gib-aids-keine-chance.de

Impressum

Herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit.

Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland.

Alle Rechte vorbehalten.

Illustrationen:

Bosbach Kommunikation & Design GmbH, Köln

Gestaltung: medienwerkstatt E. Petzinka, Dortmund

Druck: Mediacologne, Hürth

5.250.06.10

Diese Broschüre wird von der BZgA kostenlos abgegeben. Sie ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder Dritte bestimmt.

Best.-Nr. **70430000**

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln